

Text Verkleinern Drucken Schliessen

Barfuß in Gütersloh

Kinderkulturkarawane: Frauen der Family Home Aashray stellen Tänze ihrer indischen Heimat vor – ganz im Sinne der Aktivistin Malala

■ **Gütersloh (rb).** In Indien wird traditionell barfuß getanzt, aus Respekt vor „Mutter Erde“. Die ist in Gütersloh dieselbe wie in Indien. So überbrachten sieben junge Frauen aus dem Family Home Aashray in Neu-Delhi auch auf der Studiobühne ihre „Aashray Flowers“, ihren getanzten Blumenstrauß schuhlos. Von der seit 2000 mit wechselnden Partnern wandernden Kinderkulturkarawane NRW zu einer zweimonatigen Tour eingeladen, waren sie in Gütersloh Gast der Janusz-Korczak-Gesamtschule, wo sie auch einen Workshop abhielten.

Acht Darbietungen gab es zu sehen, teils in traditionellen Kostümen, teils in schlichtem Tanztheaterschwarz. Geboten wurden sowohl Tänze, wie sie zu Familienfesten oder für Touristen auf der Straße aufgeführt werden, als auch solche zu romantischen oder witzigen „Bollywood“-Themen.

Das Family Home Aashray ist eine Einrichtung der Nichtregierungsorganisation STOP. Sie ist 1998 gegründet worden, um Mädchen aus Menschhandel und Prostitution zu befreien. Im Home finden bis zu 60 Mädchen Platz, um wieder eingegliedert, in ihre Familien zurückgeführt zu werden. Zudem sind Bildungsmaßnahmen ein wich-



Tanz, indisch: Die Kinderkulturkarawane NRW hatte indische Tänzerinnen auf die Studiobühne eingeladen. FOTO: ROLF BIRKHOlz

tiges Anliegen. Die sieben Tänzerinnen, die schon als Kinder ins Family Home kamen, hatten auch eine Nummer im Programm, die das Menschenhandelsthema vorstellt. „Es gibt einen Weg heraus, wenn man an sich glaubt“, ist die Aussage des kleinen Stücks. Dazu passte auch ein Tanz, der zu Reden der Menschenrechtsaktivistin Malala Yousafzai choreographiert wurde. Die war 2012 auf dem Schulweg von einem Talib angeschossen worden, weil man ihr als Mädchen den Bildungs-

weg nicht zugestand. Die 15-Jährige erholte sich aber und setzt sich nun für Bildung als Weg aus der Abhängigkeit ein; 2014 erhielt sie den Friedensnobelpreis.

Zum Abschluss der Veranstaltung, die wie auch die Begegnung in der Schule Brücken zwischen den Kulturen schlagen helfen sollte, gab es einen Tanz in den Farben der indischen Nationalflagge auf ein Volkslied, in dem wiederum Mutter Erde wie auch den Unabhängigkeitskämpfern Indiens Respekt erwiesen wird.

© 2017 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Samstag 30. September 2017

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...